

JEM – vorletzter Wettkampftag



Dordrecht 2014

Dordrecht 12.07.2014

Die Tage scheinen sich zu gleichen. Heute Morgen waren wieder Zeiten in den Vorläufen zu sehen, die weit hinter den Qualifikationszeiten lagen. Sinnbild dafür war für mich, dass die 4 x 200m Freilstaffel gestern Gold geholt hat und heute keiner der Sportler das Halbfinale über 200m Freistil erreicht hat. ☹

Mit der Goldmedaille in der Tasche dachte so mancher, er kann mit 80% den Vorlauf schwimmen. Doch weit gefehlt, die Konkurrenz schläft nicht.

Leider gab es am Vormittag noch ein Ausschwimmen über 50m Freistil zwischen Jana Zinnecker (links) und Katrin Gottwald (rechts). Katrin konnte das Ausschwimmen knapp für sich entscheiden.



Vor dem Nachmittagsabschnitt schwammen wieder die Schwimmer mit Handicap ihre Finals aus. Über die 100m Schmett der Männer belegte Klaus Steinhauer den fünften Rang, Bastian Fontayne den siebten Rang und Julian Erxleben den achten Rang. Im Frauenfinale über 100m Brust, erreichte Janina Savelsberg den sechsten Rang.

Der Nachmittag wurde wieder nach unserem Geschmack. In den Halbfinalläufen qualifizierte sich fast immer mindestens ein Sportler für die morgigen Finals.

In den heutigen sechs Finalläufen holten wir in dreien eine Medaille.

Über 200m Freistil schlich sich Leonie Kullmann auf der Bahn 7 an allen vorbei zur Bronzemedaille.

Über 100m Schmett legte Lisa Höpink einen phänomenalen Endspurt hin und wurde Erste.

Eine Stunde vorher ist sie noch ins morgige Finale der



200m Lagen geschwommen. Anschließend schwamm sie gemeinsam mit Laura Riedemann, Max Pilger und Damian Wierling in der Mixed 4 x 100m Lagenstaffel zu einem gut erkämpften Silberang. Genau das ist es, was immer gefordert wird: Wettkampfhärte, die sich heute ausgezahlt hat.

Ich finde das kann sich sehen lassen.

Alle Ergebnisse wie immer unter:

<http://www.ejcswimming2014.com/>



Wie Mitte der Woche schon erwähnt, sind 487 Schwimmer gemeldet worden, von 42 Nationen. Dies sind über 10% weniger Sportler wie die letzten Jahre, bei etwa gleicher Anzahl der Nationen.

Doch ist die Frage, ob sich hier ein Trend bemerkbar macht? Haben andere Nationen dieselben Probleme wie wir in Deutschland, dass immer weniger Sportler bereit sind, sich für den Leistungssport zu entscheiden? Wird die Leistungsdichte immer geringer?

Über die 200m Schmett- Strecken gab es jeweils nur drei Vorläufe. Es wird für die Nationen immer schwieriger, alle Staffeln erfolgreich zu besetzen. Bei den 4 x 1 und 4 x 2 Staffeln gab es jeweils nur zwei Vorläufe, die nicht voll besetzt waren. So werden in Zukunft sicherlich die Mixed-Staffeln einen höheren Stellenwert bekommen, da es jede Nation doch eher schafft zwei männliche und zwei weibliche Sportler an den Start zu bringen. Diese waren mit drei Vorläufen voll besetzt.

Es bleibt abzuwarten, wie sich die Sportleranzahl in den nächsten Jahren entwickelt.

Was sonst noch geschah:

Um das Becken herum sind mehrere Kameras des örtlichen Fernsehsenders aufgebaut, die ein Livebild an die Anzeigetafel werfen. Eine Kamera ist sogar im Wasser, um Unterwasseraufnahmen zu machen. Unsere Sportler haben während des Einschwimmens eine Fahne vor diese Unterwasserkamera gehalten. Dieses Bild wurde Minuten später in den sozialen Netzwerken verbreitet. Eine lustige Idee.



Randnotizen von Mirko Seifert:

- Zu der gestern veröffentlichten Randnotiz zur ersten Disqualifikation, gab es heute gleich einen Kommentar von dem deutschen Mitglied des technischen Komitees der FINA und LEN, Andrea Thielenhaus:

„Bei dieser Art von Veranstaltungen gilt die Disqualifikation mit der Anzeige an der Anzeigentafel als bekanntgegeben.

Der Sprecher liest lediglich die Begründung als zusätzliche Information vor und es ist auch üblich, den Grund im Protokoll nicht aufzuführen. Auf Nachfrage wird aber gerne mit den jeweiligen Trainer der Sachverhalt durchgesprochen.“

Einen herzlichen Dank an Andrea Thielenhaus für die prompte Erklärung der internationalen Regeln.

(Da sieht man mal, welche Aufmerksamkeit die JEM in den Schwimmerkreisen hat).

➤ **DJ der Veranstaltung ...**

... ist Boy de Winter. Er ist auch Produzent und verkauft/produziert Zylinder für den Pferdesport. Imponierend ist seine CD Sammlung: 30.000 Stück hat er mit in der Schwimmhalle. Sein Mischpult und Technik braucht dann mindestens den Platz wie die Sportler für die Siegerehrung. Dafür ist er auch immer in der Halle. Anders als z. B. in der SSE Schwimmhalle in Berlin wird der Sound nicht über die Schwimmhallen-Anlage gesendet. Musik ist dann auch ein ständiger Begleiter der Veranstalter. Es gibt nur bei den Starts eine Ruhephase. Ansonsten heißt es: let the music play.

Da die Mediavertreter fast direkt neben dem Hauptsoundsystem ihr Lager aufgeschlagen haben, fühle ich mich manchmal direkt in eine Disco versetzt.

Es grüßt aus Dordrecht

Mirkos Seifert und HaWo Döttling

P.S. Aufgrund es Fußballspieles morgen Abend, wird der letzte Bericht voraussichtlich erst am Montag verschickt. Ich bitte um Verständnis.